**Mensch und Raum**

**AUFTRÄGE für das WS 20/21**

**1. ThemenRaum – Ausarbeitung in 2er Gruppen**

**2. SpielRaum - ein Quartett erstellen**

**3 TEST: RaumBasiswissen Oberösterreich/Österreich**

**1. ThemenRaum:**

*Auftrag1: Im Bereich Sachunterricht zum Teilgebiet „Raum“ ein Thema aussuchen und dieses ausführlich für den Unterricht ausarbeiten.*

**PLANUNG** – was soll mit dabei sein?

+ Übergeordnete Frage

+ Zentrale Konzepte des neuen Lehrplanes – angewandt auf das gewählte R-Thema

+ Definieren der zu erwerbende Kompetenzen (LP)

+ Geografisches Basiswissen einarbeiten

+ Didaktische Aufbereitung des Themas: Arbeit mit den didaktischen Konzepten (Vorwissen erheben, Mitsprache, Verantwortung übernehmen), Arbeitsmethoden, Wahrnehmen fördern

Aspekte BNE, SDGs einbeziehen

+ Reflexion: was verändert sich bei mir selbst durch die Beschäftigung mit dem Thema (eigenes Wahrnehmen, eigenes Basiswissen, Kenntnis von didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten, o.ä.)

**UMFANG**

1500 – 2000 Wörter

**BESTANDTEILE DER AUSARBEITUNG - Vorgehensweise**

Thema wählen

übergeordneten Frage, MindMap bzw. Zuordnungen zum LP

Hintergrundinformationen zum Thema zusammenstellen

Fächerverbindende Aspekte, bzw. BNE- Aspekte des Themas

Übersichtsplanung für Durchführung des Themas in einer Klasse

Reflexion

**THEMEN DER ZWEIER-ARBEIT**

Auswirkungen von natürlichen Veränderungen und menschlichen Aktivitäten im Raum

Die Erde und BNE: Regionale und globale Zusammenhänge, Vernetzungen, Abhängigkeiten und komplexe Probleme, Raum als zentrales Thema der Verantwortung für andere Menschen und die Umwelt

Maßstäbe und Modelle

Kunst und Kultur im öffentlichen Raum

Kompass, Pläne, Karten und Apps, die Räume darstellen und Orientierung im Raum

Raum-Planung - räumliches Planen und Gestalten: als soziale/künstlerische/wirtschaftliche Gestaltungsaufgaben

Raumplanung - Anlässe und Qualitäten partizipativer Prozesse

Raumbilder, Raumkonzepte(Was ist der “Raum” eigentlich?), Perspektiven, mehrere Dimensionen erkennen und räumliche Beziehungen (Lynch), Raum und Zeit

Räumliche Ressourcen, ihr Nutzen, ihre Verteilung und Probleme (Landgrabbing)

Stadt und Land, Wie funktioniert eine Stadt/ein Ort, Unterschiede, Gemeinsamkeiten und aufeinander bezogen sein. Auswirkungen auf die Lebenssituation der BewohnerInnen.

Mobilität, Verkehr in der Stadt, evtl. Schulweg. Unterwegs-Sein von Menschen und Gütern, Auswirkungen der Mobilität auf Menschen und die Umwelt

Topografie – Was ist wo? Städte, Flüsse, Berge, Regionen und Sehenswürdigkeiten in meinem Bundesland / Österreich / Länder der Welt. Wie wirkt sich die Topografie auf die Lebensumstände (Wohnsituation, Arbeitsplätze, Familienleben, etc. ) der BewohnerInnen aus?

Die Stellung des Menschen - insbesondere die der Schüler\*innen - in dieser Wirklichkeit bewusst machen.

Naturräume – Das einzig Beständige ist der Wandel. Geoökosysteme, Nationalparks, Naturschutzgebiete. Unterscheidung (Geländeformen, Gewässer, Gebirge, …), Kategorisieren und Aufzeigen von Veränderungen

Die Vorstellungen der Schüler\*innen von der Welt, deren Vielfalt, Eigenart und der Ungleichheit menschlicher Lebenssituationen;

Unterscheidungen von Räumen, die Menschen gestaltet haben (Siedlungs- und Flurformen, Landnutzung, Bebauung und Vegetation als Raum- und Gestaltelemente…) Umgang mit Ressourcen; Auswirkung mangelnder oder vorhandener Ressourcen)

Wahrnehmung von räumlichen Gegebenheiten

**2. SpielRaum – ein Quartett erstellen**

Die gesamte LVA-Gruppe einigt sich auf den Bezugsraum des Quartetts (Bundesland, Österreich oder Europa).

Jede\*r **erstellt 4 Karten** (1 Set) in einer der vorgegeben Kategorien (Schloss, Landschaftsraum, Erdgeschichte, Gewässer, Berg, Gebirge, Landmark, Naturschutz, Grenze, Mobilität, ...)

Darin werden 4 bedeutsame Manifestationen einer Kategorie auf jeweils einer Karte vorgestellt:

+ Foto/Bild davon

+ Bewertung der Parameter „Standort“, „Größe“, „Alter“, „touristischer Wert“, „Nachhaltigkeits-Wert“, und „Ästhetischer/Gestaltungs-Wert“ mit(1 – 5) Sternen

+ Kurze Beschreibung

Diese Informationen in ein vorgegebenes Schema einfügen (siehe Moodle: „SpielRaum\_Vorlage 2 x 4 Karten“)

**Kurze Hintergrundinformationen** zu den 4 Manifestationen als file.doc beifügen (max. 200 Wörter für jede der 4 Karten)

Jede\*r **druckt** so viele **Karten-sets** wie TeilnehmerInnen des Seminars + eines für die LV –Leitung auf normalem weißen Papier (80 Gr) aus (= die halbe Anzahl der ausgefüllten „SpielRaum\_Vorlage 2 x 4 Karten“, weil darauf ja immer 2 Sets sind). Dadurch erhält jede/r TN ein Quartett, das nach dem Laminieren direkt im Unterricht einsetzbar ist.

Im Idealfall können die Parallelgruppen ihre Quartetts mitsamt den Hintergrundinformationen austauschen (Moodle), sodass die TN mehrere Quartetts (OÖ, Bundesland, Ö, Europa) erhalten.

**3. Test Basiswissen**

Teststoff:

1. Hintergrundinformationen zu den Karten des Quartetts der eigenen Seminargruppe.

Das hat den Sinn, dass Sie später selbst bereits Bescheid wissen, was Schüler\*innen durch das Spiel lernen sollen/können.

1. Basiswissen zusammengestellt von der LVA-Leitung (ppts)